

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck:  
H. Oeschlager'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Friedrich  
Hans Schiele. Angelerleiter: Alfred Schafheitle.  
Sämtliche in Calw, D. U. XI, 35: 3495 Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluss der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 3.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich  
10 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.85 RM, einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigentarif: Die Kleinanzeigen  
mm-Zeile 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Weitergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 33

Calw, Dienstag, 10. Dezember 1935

3. Jahrgang

### England billigt die Pariser Vereinbarungen

#### Rabinettsitzung über die Pariser Vorschläge zur Schlichtung des Abessinienstreites

London, 9. Dezember.

Montag nachmittag ist das britische Kabinett zur Beratung über die Vereinbarungen zwischen Sir Samuel Hoare und Pierre Laval zum italienisch-abessinischen Streit zusammengetreten. Schon unmittelbar nach der Eröffnung der Flottenkonferenz hatte Baldwin in eine Aussprache mit Eden über diese Vereinbarungen, die der Leiter der Abessinien-Abteilung im Foreign Office, Peterson, nach London gebracht hatte. Diesen Vereinbarungen war ein Begleitbrief Hoares beigelegt.

Vor der Rabinettsitzung empfing der König Georg den Völkerbundminister Eden. Vermutlich hat sich der König über die englisch-französischen Friedenspläne zur Beilegung des italienisch-abessinischen Streites berichten lassen.

#### Das Kabinett unterstügt den Vermittlungsvorschlag

Wie aus London verlautet, hat das englische Kabinett in seiner Sitzung am Montagabend beschlossen, den in Paris von Laval und Hoare ausgearbeiteten Friedensvermittlungsvorschlag zu unterstützen. Die Vorschläge, die, wie man hofft, die Grundlage einer freundschaftlichen Vereinbarung bilden werden, müssen jetzt der italienischen und der abessinischen Regierung zur Erwägung und dem Völkerbund zur Entscheidung unterbreitet werden.

Es wird davon gesprochen, daß der Achtzehnerausschuß des Völkerbundes vielleicht schon am Mittwoch, d. h. einen Tag früher als vorgesehen, zusammentreten werde, um zu erwägen, ob diese neue Bemühung um eine friedliche Regelung einen Aufschub weiterer Sühnemassnahmen rechtfertige.

#### Rom noch ohne Mitteilung

Von amtlicher italienischer Seite wurde nach der Senatssitzung erklärt, daß die italienische Regierung noch keine Mitteilung über die Pariser Vorschläge erhalten habe. Man zeigt deshalb auch strengste Zurückhaltung. Alles hänge davon ab, ob die französisch-britischen Vorschläge der Mindestforderung Italiens entsprechen können.

#### Ablehnung in Abessinien

Ein Beamter der abessinischen Gesandtschaft in London erklärte, eine vorliegende Meldung aus Addis Abeba, daß die abessinische Regierung es ablehne, einen Friedensplan in Erwägung zu ziehen, der die Abtretung abessinischer Gebiete an Italien einschließen würde, gebe die Stellungnahme des Regus richtig wieder.

#### Was „Graf Zeppelin“ bisher leistete

Berlin, 9. Dezember.

Mit der am 9. Dezember erfolgten Heimkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ist das 7. Fahrtjahr beendet. Der „Graf Zeppelin“ hat auch dieses Fahrtjahr programmäßig nach dem Fahrplan hinter sich gebracht und in diesem jüngsten Fahrtenabschnitt mehrere kurz aufeinanderfolgende neue Rekorde aufgestellt: Am 17. September die 100. Ozeanüberquerung, am 7. November die 50. Südamerikafahrt, am 22. November die 500. Fahrt und endlich am 27. November eine unfreiwillige Dauerrekordfahrt mit 119 Stunden in der Luft.

Der diesjährige Fahrtenabschnitt übertraf mit 16 Südamerikafahrten und drei Pendelfahrten zwischen Bernambuco und Bathurst im Rahmen des Südamerika-Luftpostdienstes zur Abklärung der Luftkhanja-Katapultschiffahrt „Westfalen“ und „Schwabenland“ das Programm des vorigen Jahres um fast das Doppelte. In diesem Jahre legte der „Graf Zeppelin“ rund 350 000 Kilometer zurück. Auf seinen 503 Fahrten hat das Luftschiff in seinen sieben Betriebsjahren über 1 350 000 Kilometer Fahrweg bewältigt, was einer fast 34maligen Weltumrundung entspricht; dabei beförderte es 12 000 Passagiere und 85 000 Kilogramm Post und Fracht.

#### Der angebliche Inhalt

„Deure“ glaubt den Inhalt der Vorschläge wie folgt wiedergeben zu können. 1. Grundlage des Planes ist ein Gebietsaustausch zwischen Italien und Abessinien. Abessinien erhält den Hafen von Assab in Italienisch-Eritrea mit einem „Korridor“, der diesen Hafen mit Addis Abeba verbindet. Sollte Italien dieses Zugeständnis verweigern, ist die englische Regierung bereit, an Abessinien den Hafen von Zeila abzutreten. Auf diesen bereits früher gemachten Vorschlag hatte man seinerzeit verzichtet, weil er den französischen Hafen von Schibuti schädigen würde. Am Sonntag hat Laval jedoch keine Einwendungen mehr erhoben. 2. Die Provinz Tigre wird — mit Ausnahme der heiligen Stadt Aksum — völlig Italien zugesprochen.

3. Italien erhält die volle Gebietshoheit über die Provinzen Oga-den und Danakil. 4. Italien erhält ein Kolonisationsgebiet, das die Ansiedlung von 1 1/2 Millionen Kolonisten gestattet. Das Gebiet wird begrenzt im Norden vom 8. Breitenrad, im Westen vom 36. Längengrad, im Süden durch die britische Kenia-Kolonie und durch den Sudan. 5. Der Regus soll gebeten werden, für den amharischen Teil Abessiniens den Schutz des Völkerbundes zu fordern. Dieser würde durch die Entsendung technischer Sachverständiger für die abessinische Verwaltung zum Ausdruck kommen wobei auch italienische Sachverständige in Frage kommen sollen.

#### Mussolini im italienischen Senat

Montag nachmittag fand eine feierliche Eröffnungssitzung des italienischen Senats statt.

### Eröffnung der Flottenkonferenz in London

#### Die Standpunkte der beteiligten Flottenmächte — Baldwins Begrüßungsrede

London, 9. Dezember.

Im Locarno-Saale des britischen Außenministeriums wurde am Montagvormittag die Flottenkonferenz, an der Großbritannien, die Ver. Staaten, Frankreich, Italien und Japan teilnehmen, vom britischen Ministerpräsidenten Baldwin in Anwesenheit zahlreicher Diplomaten, Politiker, Admirale und Flottensachverständigen eröffnet.

#### Großbritannien für Abschaffung der U-Boote

Nach den Begrüßungsworten gab Baldwin in der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, eine Vereinbarung über die Begrenzung der Flottenrüstungen zu erzielen. In großen Zügen skizzierte der britische Ministerpräsident dann den britischen Standpunkt: Großbritannien sei bereit, die Grundzüge der Washingtoner und Londoner Flottenverträge zu verlängern unter Berücksichtigung der Veränderungen und Berichtigungen, die sich aus veränderten internationalen Umständen und Bedürfnissen der einzelnen Mächte ergeben sollte. Großbritannien lege aber größtes Gewicht darauf, daß auch in Zukunft eine Begrenzung sowohl in Güte- als auch in zahlenmäßiger Hinsicht bestehen bleibe. Es sähe eine Verminderung des Umfangs aller größeren Schiffs-

typen und eine Herabsetzung der Bestückung gerne; nach wie vor trete die britische Regierung auch nachdrücklich für die Abschaffung des Unterseebootes ein. Wenn es sich als unmöglich erweist, eine Vereinbarung über die Abschaffung der U-Boote zu erzielen, dann ist es von sehr großer Wichtigkeit, ein Abkommen zu erreichen, das ihren Mißbrauch verhindert.

Nachdem der britische Außenminister Sir Samuel Hoare zum Vorsitzenden der Konferenz gewählt worden war, übernahm in dessen Vertretung Lord Mollath den Vorsitz.

#### USA. gegen ein Flottenwettrennen

Der amerikanische Vertreter Davis verlas den Brief Roosevelts, in dem vor 14 Monaten die amerikanische grundsätzliche Stellungnahme niedergelegt wurde. Darin wird eine weitere Herabsetzung der Begrenzung der Flotten gefordert und im einzelnen von Großbritannien und Japan eine Herabsetzung ihrer Gesamttonnage um 20 v. H. gefordert. Wenn alle Vorschläge scheitern sollten, dann müßten die bestehenden Flottenverträge verlängert werden. „Unser Ziel muß sein, in den bevorstehenden schwierigen Jahren das lebenswichtige Gleichgewicht zwischen

Präsident Federzoni leitete die Sitzung mit einem Bekenntnis der unlöslichen Verbundenheit des italienischen Volkes mit dem Königshaus und dem Duce ein und erhob Protest gegen den Sanktionskrieg. Fast alle Senatoren, auch die königlichen Prinzen, seien bereit, ihre goldenen Senatemedailien dem Staatschah zu opfern. Großadmiral Thaonde Revel brachte eine Entschließung ein, in der die volle Übereinstimmung mit dem Werk Mussolinis zum Ausdruck gebracht wird, die einstimmig angenommen wurde.

Mussolini dankte mit kurzen Worten. Noch einmal habe der Senat gezeigt, daß er auf der Höhe der Aufgaben stehe, die der fortschreitenden italienischen Nation von der Geschichte zugewiesen worden seien. Der Senat könne sicher sein, daß die Interessen Italiens in Afrika und Europa bis zum äußersten verteidigt werden würden.

Heute, Dienstag nachmittag, tritt der Senat zur geheimen Abstimmung über das Gesetz zur Genehmigung der außerordentlichen Ausgaben für Ostafrika zusammen.

unseren Flotten, das sich als wertvolle Friedensgarantie erweisen hat, aufrecht zu erhalten, und zwar lieber durch eine gegenseitige Vereinbarung als durch ein teures und gefährliches Wettrennen, das allen nur Schaden kann. Im Namen der Vereinigten Staaten erkläre ich mit Nachdruck, daß Amerika nicht ein Flottenwettrennen beginnen wird. Wir wollen keine Flottenvergrößerung, wir wollen Begrenzung und Herabsetzung.

Nach den Vertretern Indiens, Kanadas und Irlands sprach

#### der französische Vorkämpfer Corbin,

der die Schwierigkeiten einer neuen Vereinbarung betonte. Frankreich habe zwar niemals aufgehört, eine gegenseitige Abmachung für die Begrenzung aller Rüstungen zu begünstigen. Es befürworte nach wie vor die Annahme erheblicher Begrenzungen oder sogar großer Herabsetzungen der Höchsttonnage und Geschützkaliber, die vertraglich festgelegt seien. Bedeutend schwieriger sei aber die Frage der angemessigen Begrenzung der Flottenrüstungen. Infolge des von Frankreich stets aufrecht erhaltenen Grundgesetzes der gegenseitigen Abhängigkeit könne diese Frage nicht geprüft werden, ohne die allgemeine Frage der drei Waffengattungen aufzuwerfen. Die französische Abordnung werde alle Vorschläge unterstützen, die darauf hinausläufen, die Seekriegsführung menschlicher zu gestalten. Frankreich werde sich einem Protokoll anschließen, in das die in Teil IV des Londoner Flottenvertrages enthaltenen Bestimmungen zur Benutzung von U-Booten in Kriegszeiten aufgenommen werden sollten.

#### Italiens Standpunkt

wurde vom Vorkämpfer Grandi dargelegt. Die italienische Regierung sei gegen einen unbeschränkten Rüstungswettbewerb, aber sie müsse die gegenwärtige Lage genau prüfen. Italien habe die Rüstungsmöglichkeiten aus dem Washingtoner Vertrag nicht voll ausgenutzt. Es sei sich bewußt, daß es angesichts der schnellen Entwicklung des Flottenbaues nicht leicht sein wird, eine fest umschriebene Lösung auf längere Zeit im voraus festzulegen.

Italiens Hauptziel sei die Vermeidung eines Rüstungswettrennens.

#### Japan für eine gemeinsame Rüstungsgrenze

Der japanische Vertreter Admiral Nagano erklärte, daß Japan das Ziel dieser Konferenz in einem neuen umfassenden Vertrag über die Seeabrüstung sehe, der die Flottenstärke vom Jahre 1937 ab regeln soll. Er müsse auf der Grundlage einer gemeinsamen Grenze für die Seerüstungen der großen Flottenmächte aufgebaut sein, die so niedrig wie möglich festzusetzen sei und nicht überschritten werden dürfe.

### Fast vier Millionen Reichsmark

#### Ueberragender Erfolg des Tages der nationalen Solidarität im Reich

Berlin, 9. Dezember.

Mit Recht darf man von einem Sieg der nationalsozialistischen Weltanschauung sprechen, deren Grundlagen Opferwilligkeit und Einigkeit sind, wenn man das vorläufige Ergebnis des diesjährigen Tages der nationalen Solidarität veröffentlicht, das 3 985 676,23 RM beträgt, um 285 000 RM mehr, als am Tag der nationalen Solidarität des Vorjahres ausgebracht wurden. Die in letzter Zeit verstärkte Gewelchtheit des internationalen Judentums wird durch diesen gewaltigen Erfolg schlagend widerlegt.

Reichsminister Dr. Goebbels veröffentlicht zu diesem Ergebnis folgendes Telegramm: „Zu der so erfolgreichen Durchführung des diesjährigen Tages der nationalen Solidarität spreche ich auf diesem Wege den vielen tausend Sammlern und den ungezählten Millionen Spendern im ganzen Reich herzlichsten Dank aus. Die Sammler, ob „prominent“, ob „nicht prominent“, haben sich opferbereit für einen Tag in die Front der ungezählten Helfer des Winterhilfswerks gestellt. Die monatlang dieses schwere und manchmal auch undankbare Werk mit Freuden für die Armen tun. Sie haben damit in wirksamer Weise ihre Verbundenheit und Bewunderung zum Ausdruck gebracht, die Millionen Spender aber haben durch eine beispiellose Gebefreudigkeit wieder einmal der ganzen Welt bewiesen,

daß das deutsche Volk sich in seinem sozialen Pflichtgefühl und in seinem nationalen Idealismus von keinem Volk der Erde übertreffen läßt.“

Aus Württemberg liegen ebenso prächtige Ergebnisse vor. Insgesamt wurden in Württemberg 187 000 RM gesammelt, davon in den Kreisen: Stuttgart 25 000 RM, in Wangen im Allgäu 1936 RM, in Ludwigsburg 7012 RM, in Ehlingen 4780 RM, in Ulm 6900 RM, in Freudenstadt 2600 RM, in Heilbronn 4680 RM, in Reutlingen 3991 RM, in Vöhringen 3286 RM, in Sigmaringen 2274 RM, in Kirchheim 2214 RM, in Hall 5454 Reichsmark.

Weiter: Aalen 2267 RM, Brackenheim 2193 RM, Schwäbisch Gmünd 3016 RM, Ellwangen 2650 RM, Leonberg 4885 RM, Neckarsum 2606 RM, Göppingen 3940 RM, Schorndorf 1714 RM, Bietigheim 2497 RM, Gaildorf 1504 RM, Hechingen 1603 RM, Tuttlingen 2450 RM, Rottenburg 1298 RM, Nürtingen 2287 RM, Tübingen 3380 RM, Marbach 1450 RM, Künigsau 2358 RM.

Interessant ist ferner, daß z. B. die Kopenhagener Zeitung „Dagens Nyheder“ u. a. schreibt: „Wenn die führenden Männer in Deutschland Grund dazu hätten, Angst vor der Stimmung in den breiten Volksmassen zu haben, dann hätten sie sich nicht von Hunderttausenden von Fußgängern auf den Straßen umrinnen lassen.“

# Der Führer bei seinen alten Kämpfern

Die drittälteste Ortsgruppe der NSDAP. feierte ihr 15 jähriges Bestehen

Landshut, 9. Dezember.

Am Samstag und Sonntag feierte die Ortsgruppe Landshut der NSDAP., die drittälteste Deutschlands, ihr 15jähriges Bestehen. Zum Abschluss der Feierlichkeiten war der Führer Adolf Hitler am Sonntag abend selbst nach Landshut gekommen, der damit der Bedeutung des denkwürdigen Tages in der Geschichte der Stadt sichtbaren Ausdruck verlieh. Die Kunde von dem Erscheinen des Führers hatte die ganze Stadt auf die Beine gebracht.

Nur vor 19 Uhr traf der Führer mit seiner Begleitung in Landshut ein. Nach dem Abschieden der Ehrenfronten, die auf dem Bahnhofspiaz aufgestellt genommen hatten, fuhr der Führer zum Rathaus, begleitet von den Heikufen der Menschenmassen, die zu 10 und noch mehr Gliedern hinter den Absperrungsmannschaften die Straßen säumten. Vor dem Rathaus, das in hellem Scheinwerferlicht taghell erstrahlte, nahm der Führer den nächsten Vorbeimarsch der nationalsozialistischen Gliederungen ab. Im großen Saal des Rathauses überreichte hierauf der Oberbürgermeister der Stadt, Hg. Wieland, selbst Träger des Blutordens, dem Führer die künstlerisch ausgestaltete Ehrenbürgerurkunde, die der Führer mit Worten herzlichsten Dankes entgegennahm.

Die Jägerhalle, in der der Führer vor vielen Jahren zum ersten Male zur Bevölkerung der Stadt Landshut gesprochen, war überfüllt. Dann sprach der Führer zu seinen alten Kämpfern. Er sprach so, wie er nur zu Männern sprechen kann, die mit ihm verbunden sind durch 15 Jahre gemeinsamen Kampfes und gemeinsamen Wirkens. Da er-

stand plastisch vor den Augen der Zuhörer wieder ein Bild von dem Erleben der ersten Jahre der Partei und den Schwierigkeiten, die zu überwinden waren. In ironischen, mit überlegendem Spott getragenen Ausführungen wandte sich der Führer an diese „geistigen Zweifler“, an diese „zweifelhafte Thomasse“, die da glauben, daß die Bewegung vielleicht einmal in ihrer großen Aufgabe wankend werden könnte und rief ihnen zu: „Wer mit 5 oder 6 Mann ausgegangen ist, den Sieg zu erobern, der hat auch die Zuversicht, den Sieg zu halten.“ (Stürmische Zustimmung.) Nur einen einzigen Leizedanken verfolgt die Bewegung: Nur das zu tun, was dem deutschen Volke nützt. (Erneuter anhaltender Beifall.)

Dann sprach der Führer von der großen, von der größten Aufgabe, die der Bewegung gestellt ist: Die Erziehung des deutschen Menschen. Er sprach in begeisterten und eindringlichen Worten von der nationalsozialistischen Weltanschauung, auf die das deutsche Volk verpflichtet ist und sagte: Man kann nicht sagen, wir sind ein Volk von Brüdern, wenn man nicht vorher in dieser Brüderlichkeit aufgewachsen ist, sich in diese Brüderlichkeit hineinaelebt und wenn man nicht vorher dieser Brüderlichkeit gedient hat. Das ist die Aufgabe der Partei, daß sie über alles, was sonst im Leben den Menschen trennt, etwas Eingendes setzt, daß sie die große gemeinschaftliche Plattform abgibt, auf die letzten Endes einmal alle treten können und treten müssen.

Immer wieder wurden die Ausführungen des Führers von Beifall unterbrochen, als er voraussagte, daß Deutschland einmal ein durch und durch gesundes, kerngesundes

männliches Geschlecht besitzen wird, daß nicht bloß körperlich gesund, sondern auch geistig normal sein wird. Und das ist das Wundervolle, daß diese Bewegung und diese Idee niemals mit ihrer Arbeit zu Ende ist, sondern daß diese Erziehungsarbeit immer und immer wieder fortgeht. Es wird niemals der Augenblick kommen, daß man sagen kann: Das Werk ist fertig. Nein, mit einer Generation kann man fertig werden, aber die neue Generation tritt bereits an. Die Be-

wegung gibt damit dem ganzen Lebenskampf ein ewig neues, sich stets erneuerndes Ziel. (Stürmischer, nicht endenwollender Beifall.)

Nach dem Horst-Wessel-Lied gelobte Gauleiter Dr. Wächtler, daß die Bewegung auch in Landshut so wie bisher sich einsehen werde für die großen Ziele der Partei und daß die Träger dieser Bewegung in unerschütterlicher Treue zum Führer halten werden.

## „Deutschland und die Weltwirtschaft“

Ein Vortrag des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in München

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hielt am Samstag vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“ einen Vortrag über das Thema „Deutschland und die Weltwirtschaft“.

Dr. Schacht ging von der Entwicklung des Welthandels bis zum Weltkriege aus, wobei er in klaren Worten die Voraussetzungen der weltwirtschaftlichen Beziehungen umriß. Sodann wandte er sich der Weltwirtschaftsfrage der Nachkriegszeit zu, als deren wichtigste Ursache er den Friedensvertrag von Versailles und die verfehlte Reparationspolitik der Siegerstaaten bezeichnete. Eine nachhaltige Besserung der Lage der Weltwirtschaft sei letzten Endes eine Frage der Politik. Als Wirtschaftsminister wolle er daher die Einstellung der deutschen Politik zur Weltwirtschaft offen darlegen. Deutschland bejahen die Weltwirtschaft und lehne die Autarkie ab. Deutschland sei bereit, seine Schulden zu bezahlen, könne dies aber nur durch Warenlieferungen tun. Grundsätzlich könne Deutschland

nur dort Rohstoffe beziehen, wo ein Tausch gegen eigene Waren möglich sei. Eine andere Forderung, wir sollten unsere Einfuhr drosseln, ist volkswirtschaftlich nicht durchführbar, denn ohne Einfuhr ist keine Ausfuhr möglich und ohne Ausfuhr werden unsere Schuldverpflichtungen volkswirtschaftlich unerfüllbar.

Dr. Schacht betonte sodann, daß es Deutschland begrüßen würde, dem Welthandel durch langfristige Handelsverträge wieder eine solide Grundlage zu geben. Er schloß mit dem Hinweis, daß es Deutschland dank seines durch den Führer neu erweckten Lebenswillens möglich sein werde, mit seiner Auslandsverschuldung und der Rohstoffknappheit fertig zu werden. Neben dem Lebenswillen des deutschen Volkes seien die politische Gleichberechtigung und Deutschlands Stellung als Großverbraucher an Weltmarktwaren zwei wertvolle Aktivposten in der Bilanz einer kommenden Weltwirtschaft.

## Unverschämte Lügenhebe im Ausland

Neuer systematischer Lügenfeldzug der jüdischen Hezypresse gegen das Reich

Berlin, 9. Dezember.

In letzter Zeit führt ein Teil der Auslandspressen — die Klasse der Auftraggeber festzustellen, fällt nicht schwer — wieder einmal einen systematischen Lügenfeldzug gegen das Deutsche Reich, ganz offensichtlich zu dem Zweck, angesichts der starken weltpolitischen Spannungen ein Ablenkungsmanöver zu inszenieren. Am unverschämtesten gebärdet sich dabei die Wiener Aphoristypresse, in deren Schriftleitungen das emigrierte jüdische Literaturgenosse tonangebend ist. Der Wiener „Telegraph“ z. B. behauptet, ein englisches Nachrichtenbüro hätte von Massenmord und Brutalitäten in deutschen Gefängnissen berichtet. Das englische Nachrichtenbüro hat aber, wie festgestellt wurde, solche Tatsachenberichte nie verbreitet und rüdt selbst von derartigen üblen Machenschaften energisch ab.

Wer den Wiener „Telegraph“ kennt, wird sich allerdings nicht wundern. Er ist ein Ableger des „Abend“, dessen früherer Besitzer Ernst Colbert (Kohn) wegen seiner Neigung für pornographische Dichtbilder und wegen Konfessionsverbrechens die Gerichte vielfach beschäftigt hat. Die „Arbeitsgemeinschaft“, die das Blatt, das bis zum 12. Februar 1934 halb sozialdemokratisch, halb kommunistisch war, leitet, besteht in der Hauptsache aus Juden, die nach dem Zusammenbruch der bolschewistischen Schreckensherrschaft Bela Kun in Ungarn nach Wien geflüchtet sind und heute sich dreihundertprozentig „christlich-jüdisch-baterländisch-öster-

reichisch“ gebärdet. Die anständige Wiener Journalistik hat es immer grundsätzlich abgelehnt, mit diesen Leuten irgend etwas zu tun zu haben.

Um so mehr ist es an der Zeit, daß auch die anständige und ernste Weltpresse dieser politischen Brunnengiftung entgegentritt, zumal sie jederzeit in der Lage ist, auf Grund authentischer Informationen sich davon zu überzeugen, daß an diesen Lügenmeldungen über angebliche innenpolitische Auseinandersetzungen im Deutschen Reich kein wahres Wort ist.

## Sprengstoffanschläge gegen jüdische Geschäftsleute

Kattowitz, 9. Dezember.

In der Nacht zum Montag sind in Ost-Oberschlesien auch mehrere Sprengstoffanschläge verübt worden, die sich gegen jüdische Geschäftsleute richteten. In Lipine wurde die Ladeneinrichtung des jüdischen Kaufmanns Schell zerstört. Zahlreiche Scheiben der Geschäftsräume gingen in Trümmer. Bei einem weiteren Sprengstoffanschlag auf die Geschäftsräume des jüdischen Kaufmannes Raub in Schleifengrube wurde schwerer Sachschaden angerichtet. Der Inhaber des Geschäfts wurde durch umherfliegende Glassplitter erheblich verletzt. Auch in Scharley ereignete sich ein Sprengstoffanschlag. Die Untersuchung der Sprengstoffanschläge hat ergeben, daß die Dynamitladungen an der Außenseite der Geschäfte angebracht worden sind. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Die Polizei hat mehrere verdächtige Personen festgenommen.



Der „Tag der nationalen Solidarität“. Ein Querschnitt durch die große Straßensammlung für das Winterhilfswerk in der Reichshauptstadt. Links oben: Ministerpräsident Göring sammelt am Eingang zur Passage Unter den Linden. Rechts oben: Eine gefeuernde Menge umringt Reichsminister Dr. Goebbels. Links unten: Die Berliner Mordkommission unter Führung von Regierungsrat Genrat bei ihrer diesmal friedlicheren Tätigkeit auf dem Belle-Alliance-Platz. Rechts unten: Das stolze Ergebnis der Sammlung. Hunderte von gefüllten Büchsen sind im Propaganda Ministerium abgeliefert worden. (Weltbild 3, Presse-Bild-Zentrale, R.)

# Die Schreckenfahrt der „Hiawatha“

Roman von Heinrich Weiler

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

„Bob Nise wirft einen fragenden Blick seitwärts und liest in dem ruhigen Gesicht des Funkers den festen Entschluß, selber so lange hier auf der Brücke zu bleiben, als kein Zweites noch hier steht. Er räuspert sich kurz.“

„Ist der Captain gefunden worden, Neek?“

„Ich weiß nicht, Sir. Glaube kaum.“

„Oh, Wenn Sie schon hier bleiben wollen, dann machen Sie sich gefälligst nützlich. Die Offizierskabinen wie das ganze Mitteldeck sind ausgebrannt. Vielleicht kann man jetzt dahin vordringen. Wir mühten wenigstens die Schiffsbücher...“

Georg weiß, es ist nur ein Vorwand, Was in den Offizierskabinen war, muß längst zu Staub und Asche verbrannt sein. Der Alte will ihn nur fortkommen.

„Ane, Sir, Ich werde melden, ob ich etwas gefunden habe.“

„Sie werden nichts melden, mein Junge.“ sagt Bob Nise grimmig. Wenn Sie die Kapitänskabine durchsucht haben werden Sie mir sagen, daß Sie über Bord kommen, ehe die „Hiawatha“ ihren letzten Atem ausstößt. „Werte sich wer kann“ ist befohlen!“

„Das gilt auch für Sie Sir!“

„Junge.“ sagt Bob Nise fast traurig. „Ich hab geglaubt du wärest ein Seemann aber du bist doch keiner. Bloß ein Funter und ein verdammte anständiger Kerl. Scher dich von der Brücke!“

Es war höchste Zeit, daß man vom Oberdeck herunterkam. Dort oben, wo die besonnenen Passagiere ihren letzten Zufluchtsort hatten, sind von der Gluthitze jetzt die Pflanzen geborsten und heiße Flammen schlagen aus den darunterliegenden Luxusabteilen empor. Georg muß den Weg über die Promenadendeck an der Backbordseite nehmen. Es ist still geworden auf dieser Seite des Schiffes. Die tollgewordenen Passagiere und Mannschaften dort sind längst über Bord gesprungen, im Meer verfunken oder von einem der Boote der „Macenzie“ aufgenommen worden. Nur hier und da sieht man auf den Wellen zwischen den unablässig kreuzenden Booten noch einen Kopf tanzen.

Um so grauenvoller sieht das Deck aus. Der Rauch treibt immer noch nach der anderen Seite. Georg kann weithin das Promenadendeck übersehen. Kleiderreste, losgerissene Planken und Eisenstangen, Glascherben, zerrissene Korkwesten und dazwischen reingeworfene Gestalten lang ausgestreckt oder im Todeskampf verkrüppelt. Georgs Blick wendet sich schauernd ab und trifft auf den lang ausgestreckten leblosen Körper eines jungen Mannes. Es ist der junge Flieger, der da auf dem Rücken liegt. Eine breite, tiefe Spalte wie von einem Beilhieb klafft in seiner Stirn. Seine offenen Augen sehen starr hinaus in die vertrauten Wellen.

Nicht alle die hier herumtanzen sind tot. Es mögen Bewußtlose, Ohnmächtige dar-

unter sein. — wer kann das entscheiden? Und aus den Ecken heraus klingt Necken, Winseln und Stöhnen. Verlekte kriechen auf Händen und Füßen zur Reling oder erheben schwach die Hand, als Georg vorbeigeht. Singt da nicht jemand? Bei Gott, da singt jemand! Deutsch klingt es durch das Gepraffel der Flammen, das Stöhnen der Verwundeten.

„Nearer my God to thee...“ Georg wendet sich und blickt in die Richtung, aus der die Stimme kommt. Ein Mann sitzt da, halb in einer Nische versteckt, barhäuptig, mit wirren Haaren und offener Hemdbrust. Apathisch, stumpfsinnig, hoch erda und singt mit einer erschütternden, zerborstenen Stimme unablässig den ersten Vers.

„Näher, mein Gott, zu dir...“ Ein Schauer packt Georg. Nichts Erhabenes, nichts Demutvoll-Ergebenes ist aus dem Lied, so wie man es sich wohl manchmal vorstellt: Menschen, die den Tod vor Augen, ihren Gott suchen und sich in seine Hände befehlen. Nichts, häßlich, wie ein Spottgedicht, ist diese Stimme. Nur Wahnsinn und Grauen tönen aus ihr.

Da drüben sind Menschen! Lebendige Menschen, die in der Nähe des Fallreeps an irgend etwas arbeiten. Den Forinth richtet sich auf und erkennt den Herankommenden. „Steuerbord ist alles im Wasser, Kamerad! Wir wollen hier verkrüppeln ein Floß hinabzulassen und die armen Teufel die hier noch herumliegen, aufzunehmen und mitzunehmen. Somet sie noch Lebenszeichen geben.“

Fünf Männer sind es die außer Ben Forinth an dem Floß hängen: drei Matrosen und zwei Passagiere. Georg will dem Kameraden rasch die Hand drücken und weitergehen, da kriecht es heran winselnd jammern. Klammert sich an Georgs Stiel:

„Mr. Neek! Retten Sie mich! Sie sind ein guter Mensch! Retten Sie mich doch!“

Verwundert blickt Georg hinab, tritt unwillkürlich, die Hände abschüttelnd, einen Schritt zurück. Mr. Notahiljaa, der Finne, ist es, der da zu seinen Füßen liegt, unverlezt anscheinend, aber in einem Zustand, der bejammernswert ist. Seine Kleiderreste und sein Gesicht sind beschmutzt. Sein Gesicht ist wie eine zerstückte Welt, seine langen, dünnen Hände zittern.

„Brandstiftung“, fährt es Georg durch den Sinn. Sollte es dieser da sein, der die „Hiawatha“...? Aber vor der Kammergast da kriecht der Gedanke schnell zurück. Ein Mensch, der in der Stunde der Gefahr so jammervoll sinnlos sich gebärdet wie Notahiljaa ist kein Mann, der ein ganzes Schiff und sich selbst einer fanatischen Idee zu opfern vermag.

„Hilfe! Hilfe!“ Der Finne rutscht auf den Knien zu Georg hin, umspannt mit zitternden Armen seine Beine, laßt Gebete, fleht, jammert wie ein Kind. „Nicht sterben, Mr. Neek! Nicht verbrennen! Helft mir doch! Ich will alles tun! Ich habe Geld in der Federal Reserve Bank in New York! Und auch auf einer Bank in Hokohama! Ich werde Ihnen alles geben! Retten Sie mich!“

„Blui Teufel.“ sagt Georg in tiefer Verachtung. „Und so was wollte eine Höllenmaschine...“

„Es ist ja nicht wahr!“ schreit der Finne jammern auf. „Ich habe ja gar nicht... es war gar keine Höllenmaschine Mr. Neek. Ein Vertrag... ich bin ein Veträger... kein Mörder, Ich will nicht sterben!“

Ben Forinth und die Matrosen kümmern sich nicht um das Gewinsel. Sie arbeiten heberhaft. Einer der beiden Passagiere aber hat sich ausgerichtet und tritt, zu dem Finnen,

(Fortsetzung folgt.)

Damaste  
Halbleinen  
Flanelle  
Betttücher  
Bettwäsche  
Steppdecken  
Bettvorlagen  
Betten

Gute und praktische  
**Weihnachts-  
Geschenke**  
in allen Artikeln  
äußerst preiswert

Leibwäsche  
Tischwäsche  
Teegedecke  
Frottierwäsche  
Küchenwäsche  
Schürzen  
Taschentücher  
Strümpfe

bei  
**Franz  
Schoenlen**  
Altburgerstraße 4

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Für kranke und empfindliche Füße  
nur **Dr. Diehl-Schuhe** bequem, elegant  
Preislagen 1250 1350 1450 1550

Rieker-Skistiefel / Rieker-Jungdeutschlandstiefel  
Rieker-Sportstiefel und Schuhe / mollige warme  
Hausschuhe / warmgefütterte Kragentiefel  
Gummi-Ueberschuhe

**Schuhgeschäft Fr. Reichert**  
oberhalb der evang. Kirche

**Schöne Weihnachtsgeschenke**

finden Sie in  
**Weiß- und Wollwaren**  
**Bleyle-Artikeln**  
**Ausrüstung für DJ. und HJ.**

bei **H. Dierlamm**, Untere Marktstraße

**Preiswerte Bettwäsche**

aus guten und besten Stoffen hergestellt.

Rissen 80/80 cm groß  
1.85, 1.90, 2.10, 2.20, 2.60, 2.70, 2.80, 2.90, 3.10,  
3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, 4.00, 4.10, 4.60.

Haipfel 80/100 cm groß  
2.35, 2.50, 2.70, 3.10, 3.20, 3.40, 3.60, 3.70, 4.00,  
4.10, 4.20, 4.30, 4.60, 4.80, 6.30.

Oberleintücher 150/250 cm groß  
6.40, 6.50, 6.80, 7.00, 7.40, 7.70, 8.70, 9.50.

**Paul Rächle, am Markt, Calw**

Empfehlen unsere



**Späglesmaschinen**

mit 20facher Hebelübersetzung St. 10.— RM.

Einfache Ausführung St. 6.50 RM.

**Wäschepressen mit Auslösung**  
St. 24.— RM.

Gebr. Matt, mech. Werkstätte, Neubulach

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“

# Sie wollen Freude schenken zu Weihnachten

Nachstehende Calwer Angebote machen Ihnen das sehr leicht:

## Die Ueberraschung

wenn sich Ihr Weihnachtsgeschenk  
als **Polsterfessel, Teppich, Läufer, Koffer**  
oder sonst. Lederartikel entpuppt.  
**Puppenwagen** (äußerst billig), **Schaukelpferde**,  
**Kinderfühle** bereiten ebenfalls große Freude.

**Otto Weißer, Lederstraße**  
Beachten Sie bitte meine Auslagen

Die größte Freude  
BEREITET EIN **J. Eberhard**  
dem bekannten  
preiswürdigen  
**Schirm-**  
Spezialgeschäft

Schirm von

## Ueberrasche mit Gebrauchsgeschenken

Damen-, Herren- und Kinderwäsche,  
Korsetts, Hüftformer, Büstenhalter,  
Handschuhe / Kragen / Krawatten

hat in reicher Auswahl

**W. Mitschke, Badstraße**

## Carl Eppinger Uhrmacher und Optiker

Calw, Badstraße 14 und 17

empfiehlt begehrte **Festgeschenke**  
**Zentra-Uhren, Bestecke, Optik**

modernen **Schmuck** und **Trauringe** (massiv Gold)  
in allen Preislagen und Qualitäten

Für die Kinder  
nicht vergessen:  
**Das Sparbuch**

**Kreissparkasse Calw**

## Die Ueberraschung wird eine sehr freudige sein

wenn Sie bei Ihren Weihnachtsbesorgungen  
auch an den **Konditor** gedacht haben.  
Kommen Sie doch einmal bei mir vorbei und  
besehen Sie sich die erstaunliche Auswahl an  
modernen und elegantesten

**Pralinenpackungen, Schokoladen, Gebäck usw.**

**Konditorei Häubler, Bahnhofstraße**

## Befriedigen Sie die Weihnachtsfreude

mit den beliebten **Schokolade- und Pralinenpackungen**,  
**Weihnachtsgebäck**, **echten Stollen**, **fr. Früchte-Brot**,  
**Lebkuchen** — und dazu

**Liköre, Weine**, alles in reicher Auswahl.

**Baumbehang** und noch vieles für den Kinderkaufladen.

**Wilhelm Bauer, Konditorei (Café Wurster)**

**Geschenke**  
von praktischem Wert,  
Gegenstände, die in jedem  
Haushalt gebraucht werden

finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

**Karl Griessler, Altburgerstr.**

## Die Hausfrau

liebt praktische Geschenke am meisten

Mein Geschäft hat reiche Auswahl in allen

**Hausartikeln**

Sie brauchen sich nur auszuwählen

**H. J. Effig**

## Guter Rat ist billig!

Einfach zum Korbmacher gehen, da findet man  
bestimmt das richtige Weihnachtsgeschenk unter  
den vielen, netten Kleinigkeiten, die zum Freude  
bereiten geschaffen sind.

Elegante Wäschetrohnen, Korbsessel aus Peddig-  
rohr und Elhaschnur, schöne Kinder- u. Puppen-  
wagen, Kinderstühle, Kinderschutzzitter, Palm-  
ständer, Blumenkrippen, Wäschetrockner, E-  
korbwaren, Einkaufstaschen, Bürstengarnituren  
in Geschenkpackungen und viele andere Dinge.

Ja, bei so hübschen Sachen ist es leicht, immer  
richtig zu schenken.

**Hermann Proß, Bahnhofstraße**

## Schöne Schaufenster allein tun's nicht,

um die Käuferschaft in Stadt und Land für Ihre Waren zu  
interessieren. Ihre Werbung muß schon zu Hause einsehen  
wenn der Leser behaglich sein Blatt liest.

# Auf zum Calwer Weihnachtsmarkt

Kauft bei unseren Inserenten

Viel Freude machen Sie mit einem praktischen **Geschenk** auf den Weihnachtstisch

**Besonders preiswert**

Westen mit Gürtel Mittelgröße von **4.20** an  
 für Frauen, zur Tracht passend von **4.70** an  
 für Männer, m. Liegekragen, Wolle plattiert, sehr strapazierfähig von **7.00** an

Kinder-Kleider reine Wolle, Größe 40 von **4.30** an  
 Größe 60 von **6.75** an

Damen-Hauskleider jede Größe **4.50** an  
 Knaben-Anzüge Wolle plattiert, Größe 0 von **4.70** an

Knaben-Hosen Pullover Kinder-Artikel Trikotagen Strümpfe Handschuhe

in allen Größen und Preislagen

Außerdem billige Sonderposten in Westen, Pullovers, Jäckchen, Handschuhen usw.

**Aßenbaum**  
oberes Ledereck

**Alles für die Weihnachtsbäckerei**  
in bester Qualität zu niederen Preisen!

Ferner  
 Walnüsse Pfd. **45 Pfg.**  
 süße Orangen Pfd. **30 Pfg.**  
 Haselnußkerne Pfd. **88 Pfg.**  
 Kleine Lebkuchen mit Schokolade überzogen Stück **1 Pfg.**  
 Nikolausdüten Stück **50 Pfg.**



**Radio** neueste Modelle  
**Sprechapparate**

von **25 RM** an (siehe Schaulenster) Schallplatten von **50 Pfg.** an bis zu den besten Elektro- Aufnahmen.

**Weihnachtsplatten.**

Ernst Kirchherr, Calw  
Badstraße



Mein Lieblings-Parfüm

Klugerweise hat er sich beim Geschenkkau von uns beraten lassen! „Sie“ ist jedes Jahr begeistert über diese entzückenden Aufmerksamkeit unter dem Gabentisch!

**Drog. E. Bernsdorff**



Eine Zeitra-Uhr auf den Gabentisch

Moderne Muster in Armbanduhren, Tisch- und Wanduhren Küchenuhren, Weckern Gold- u. Silberwaren in reicher Auswahl bei

**Hans Hahn** Badstr. 5

**Zum Vieh- u. Schweinemarkt in Calw**

am 11. Dezember 1935

sind vom Bauernvieh (auch Bauernschweine) Ursprungszeugnisse mitzubringen!

Andernfalls erfolgt Nichtzulassung zum Markt.

Wir empfehlen ab unserem Lager:

Rainit  
 Kalifalz  
 Thomasmehl  
 Kalkstickstoff  
 kohlenf. Düngekalk

Leinkuchen-Mehl  
 Soyabohnenschrot  
 Trockenschmelz  
 Weizenmehl Nr. 5  
 Weizenjutttermehl  
 Lebertranemulsion  
 Haferschalenmelasse  
 kohlenf. Futterkalk  
 phosphorf. Futterkalk  
 Rälbermehl „Lactina“  
 Geflügelfutter „Dvator“  
 Kaninchenfutter „Dvator“  
 Holzkohlenkdrnung „Lorch“

**Kaufstelle der landw. Genossenschaften**  
Lagerhaus Calw Telefon 526

**Denkt bei all Euern Weihnachtsbedürfnissen an Eure eigene Kreisstadt!**

Bevorzuge aber immer die Inserenten Deiner Zeitung!

Empfehle mein bekannt gutes

**Schnitzbrot**

**Gottlob Niethammer**

Marktplatz Telefon 504

**Am Markt**

die gute Ware zu billigem Preis

bei **Friedrich DAUR**

**Loden- und Anzugsstoffe**  
engl. Leder, fertige Samt- und Zeughosen

**Manchester** nur best. Zwirnqualitäten RM. **2.75, 2.25, 1.90**

Arbeitsanzüge / Berufsmäntel

**Sportflanelle** RM. **-.95, -.75, u. -.55**  
meine bekannte beste u. schwerste Qual. RM. **1.10**

**Herrentrikotagen** in Plüsch und wollgemischt - Einsatzhemden - Unterhosen  
Hosenträger - Crawatten - Schals

**Damen- und Mädchenmäntel Strickkleider / Kinderkleider**

in großer Auswahl

**Kleider- u. Rockflanelle** v. **80 Pfg.** an

**weiße Flanelle** für Hemden Mtr. RM. **-.55, -.75, -.85, 1.10**

**Schlupfhosen / Kinderhemdhosen**

**billige Strickanzüge** in bewährt. Qual. f. 3 Jahre RM. **5.50** f. 5 J. RM. **6.50** f. 7 J. RM. **7.10**

gegen Bedarfsdeckungsscheine:

**Aussteuerwaren / Bettfedern**

Bettzeug, echtfarbig Inlett, Halbleinen

**Bettuchstoff** gute gebleichte Qual. 140 cm br. RM. **1.50**

**Betttücher** gebt. 140x100 cm RM. **2.50**

140x220 cm RM. **3.25**

Woldecken / Bettvorlagen

Wachstuche

**Auf zum Jahrmarkt Calw!**

Auf zu Bude 50!

Größte Auswahl in Kurzwaren zu unerhört billigen Preisen!

Nur einige Beispiele: 1 Fingerhut 5 J, 12 Patenthosentöpfe 8 J, 36 Metallhosentöpfe 8 J, 10 Stopfnadeln 5 J, 100 Glasstoppf-Siednadeln 10 J, 1 Topfreiniger 5 J, 24 Stahlsicherheits-Nadeln 10 J, 75 Nähadeln 10 J, 3 Nadeleinfäder 10 J, 1 Tee-Feiler 10 J, 12 Haarflecken 10 J, 1 Musikatreiber 10 J, 1 Schneidermaß 10 J, 12 Kragnetöpfe 15 J, 1 Rolle à 100 m Handfaden 10 J, 1 Paar Straps 25 J, 1 Damengürtel 35 und 50 J, 500 m Maschinensaden 25 J, 500 m Ackermann 6fach 43 J, 3 m Durchziehgummi 10 J, 1 Rolle à 200 m Maschinensad. 10 J, 3 Stoppfarn 10 J, 1 Salatbesteck 35 J, 6 Damenbinden 75 J, 100 prima Reißnägeln 8 J, 36 Stück Drucktöpfe rostfrei 15 J, 1 Küchenmesser 15 J, 5 Paar gute Messer 18 J, 1 Rest la Gummiband 18 J, 1 Stück Rasierseife 10 u. 25 J, 1 Frisierkamm 25 J, 10 Rasierlingen 25 J, 3 Paar Lederriemen v. Fell 25 J, 1 großer Pösten Geldbeutel, echt Leder 10, 25, 50, 75, 100 J.  
Achten Sie genau auf die ausgehängte Fahne von

**Christian Maier, Stuttgart, Bude 50!**

Großer Stand gegenüber Bäckerei Niethammer.

**Strumpf-Stand 1** befindet sich jetzt vor der Polizeiwache

Sie kaufen wieder gut und billig

**Strumpfwaren**  
 Kinderstrümpfe in allen Preislagen.  
 Damenstrümpfe -.95, 1.20, 1.50, 1.75, 1.95 usw.  
 Söckchen in Wolle und Wolle mit Seide  
 Herrensocken gestrichelt -.60, -.95, 1.20 usw.  
 Fantasie -.50, -.75, -.90, 1.20, 1.50 usw.  
 Sportstrümpfe -.75, 1., 1.50, 1.90, 2.40, 2.90, usw.

**Handschuhe**  
 Kinderhandschuhe -.50, -.60, -.75, -.95 usw.  
 Damenhandschuhe -.75, -.95, 1.20, 1.30, 1.50, 1.90 usw.  
 Herrenhandschuhe -.95, 1.20, 1.50, 1.75, 1.90 usw.

Alles in großer Auswahl und bekannt guten Qualitäten  
 Achten Sie genau auf weiße Fahne  
**Strumpf-Stand 1** vor der Polizeiwache

Einen **Zweispänner-Fuhrschlitten** bereits neu, verkauft **Fritz Roller, Simmzheim.**  
 Guterhaltenen **schwarzen Mantel** Größe 48-50, verkauft preiswert **Martin Grünwald** Waghneiderei Wegergasse 3.

**Zum Weihnachtsfeste**

empfehle ich meine la-Qualitäten in

**Trikot- und Seidenwäsche, ferner Arbeitsmäntel und -Schürzen sowie Strümpfe und Handschuhe** in bekannt guter Qualität.

**Emille Schneider, vormals J. Schimpf**



**Eure Amtsstadt**

erwartet Euch mit Freude zum großen

**Weihnachts-Markt!**

Calws Geschäfte und Handwerksstand haben mit prachtvollen Weihnachtsausstellungen aufzuwarten.



Sie kochen einen ausgezeichneten Kaffee, wie machen Sie das eigentlich?  
 — Das ist kein so großes Geheimnis. Ich verwende Serva Kaffee, er ist immer frisch gebrannt

**Carl Serva, Calw**  
Fernsprecher 420

**Taschentücher** sowie erstklassige **Wäschestickereien** empfiehlt **Clara Hennefarth** Singeladen



Der Herzenswunsch Tausender zum Weihnachtsfest: Eine moderne Kamera aus unserem leistungsfähigen Fachgeschäft! Sie können sich und Ihren Angehörigen diesen Wunsch ohne „Finanzsorgen“ erfüllen — mit dem Knipsen beginnen Sie sofort, mit dem Zahlen nehmen Sie sich Zeit!

**Drogerie Bernsdorff**



Formschöne und preiswerte Muster **Hans Hahn** Badstr. 5

**Zum Weihnachtsmarkt:**

Unsere **Qualitäts-Bäckartikel** garantieren schmackhaftes

**Weihnachtsgebäck**

**Pfannkuch-Kaffee**

in den Originalpackungen ¼ Pfd. **85, 75, 65, 60 Pfg.**

Kaffee lose ¼ Pfd. **55** und **50 Pfg.**

**Grieß-Nudeln, Hörnle**

Maccaroni und Spaghetti Pfd. **38**

Eier-Nudeln und Maccaroni Pfd. **44 Pfg.**

**Rollmops und Bismarckheringe**

½ Ltr.-Dose **50 Pfg.** 1 Ltr.-Dose **85 Pfg.**

**Allgäuer Stangenkäse** 20% Fett i. T. Pfd. **58 Pfg.**

**Romadur** 40% Fett i. T. Laib **37 Pfg.**

**Deffertkäse** 20% Fett i. T. Stück **10 Pfg.**

**Käse-Auswahl** 20% Fett i. T. 3-teilig **24 Pfg.**

**Rotwein** offen Ltr. **55, Alheimer, rot Ltr. Fl. 60 Pfg.**

**Dürkheimer Feuerberg** Ltr. Fl. **80 Pfg.**

**Ingelheimer** Ltr. Fl. **90 Pfg.**

Preise ohne Glas — Flaschenpfand **15 Pfg.**

**Orangen** Pfd. **28 Pfg.** **Mandarinen** Pfd. **32 Pfg.**

**Kranzfeigen** Pfd. **34 Pfg.** **Kokosnüsse** Stück **30 Pfg.**

**Weihnachtskerzen** — **Christbaumschmuck**

8% Rabatt

**PFANNKUCH**